

h_da

hochschule
darmstadt
fachbereich
media



Eignungsprüfungssatzung für den Studiengang

Sound, Music and Production

Bachelor of Arts

des Fachbereichs Media
der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

Vom 04.07.2023
Gültig ab 01.01.2024

§ 1 Allgemeines

- 1) Die Eignungsprüfung dient zur Feststellung der studiengangsbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung für den Studiengang Sound, Music and Production. In diesem Studiengang sind musikalische, konzeptionelle, narrative, gestalterische, technische, planerische, soziale und wissenschaftliche Fähigkeiten gefordert.
- 2) Über die Anerkennung einer an einer anderen deutschen Hochschule bereits nach Inhalt, Umfang und den Anforderungen nach dieser Satzung vergleichbaren und erfolgreich erbrachten Eignungsprüfung entscheidet die/der Vorsitzende der Eignungsprüfungskommission auf Antrag der Studienbewerberin/des Studienbewerbers.

§ 2 Fristen, Antrag auf Zulassung

- 1) Die Eignungsprüfung für ein Wintersemester wird einmal jährlich im Juni/Juli durchgeführt. Die Bewerbungsfrist wird jährlich vom Fachbereich bis zum 15.01. in geeigneter Form bekannt gegeben.
- 2) Der Antrag auf Zulassung und die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen fristgerecht bei der Hochschule Darmstadt eingegangen sein (Ausschlussfrist). Bewerbungen, die nicht fristgemäß eingehen oder unvollständig (gem. § 3) sind, werden von der Eignungsprüfung ausgeschlossen.
- 3) Anträge auf Zulassung sind mit dem von der Hochschule zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu stellen. Nicht formgerechte Anträge werden nicht berücksichtigt.
- 4) Den Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung können Studienbewerber:innen stellen, die im Besitz einer Hochschulzugangsberechtigung sind oder eine Hochschulzugangsberechtigung in dem Jahr, in dem die Prüfung abgelegt werden soll, erwerben werden. Die Hochschulzugangsberechtigung ist nicht notwendig, wenn der Nachweis über die überragende studiengangsbezogene künstlerisch-gestalterische Eignung angestrebt wird.

§ 3 Bewerbungsunterlagen für die Zulassung zur Eignungsprüfung

Der Bewerbung auf Zulassung zur Eignungsprüfung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- 1) Nachweise der geforderten Bildungsvoraussetzungen gemäß § 6 Abs. 1 BBPO in Form der
 - a) Hochschulzugangsberechtigung
 - b) oder des letzten Halbjahreszeugnisses von dem Schuljahr, welches zur Hochschulzugangsberechtigung führt, und des Zeugnisses von dem Schuljahr, welches diesem unmittelbar vorausgeht
 - c) diese Nachweispflicht entfällt bei einem Antrag zum Nachweis der überragenden studiengangsbezogenen Eignung. Dieser Antrag wird im Rahmen des Zulassungsantrages (§ 1 Abs. 2) gestellt.
- 2) Tabellarischer Lebenslauf inklusive musikalischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Interessen, Beschreibungen von evtl. Erfahrungen und Kompetenzen auf dem Studiengangsgebiet.
- 3) Maximal 3 Arbeitsproben entsprechend den vom Studiengang im Internet veröffentlichten Festlegungen.
 - a) Die Arbeitsproben dürfen nur in digitaler Form abgegeben werden und dürfen eine Länge von je 90 Sekunden nicht überschreiten. Längere Musiktitel oder Hörspiele können ausschnittsweise eingereicht werden.
 - b) Jedes Element wird auf ein elektronisches Upload System hochgeladen.
 - c) Jedes Element muss mit dem Titel des Elements und dem Namen des/der Bewerber:in versehen werden.
 - d) Jedes Element muss einem Standard Audio- oder Videoformat für PC (MAC) Wiedergabe folgen, wie z.B. WAV, MP3, MP4. Die genauen Formatvorgaben werden auf der Website des Studiengangs aufgelistet.

- 4) Zu den Arbeiten muss ein handgeschriebenes Dokument eingereicht werden, welches folgende Elemente enthält:
 - a) Begründung des Studienwunsches im Studiengang Sound, Music and Production
 - b) Schriftliche Anmerkungen zu den Arbeitsproben (Entstehungshintergrund, Konzept, eigene Rolle im Projekt, angewandte Gestaltungsmittel und verwendete Technologien)
- 5) Erklärung, dass die vorgelegten Arbeitsproben und Texte von dem/der Bewerber:in selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt wurden.
- 6) Erklärung, ob an der Hochschule Darmstadt bereits eine Eignungsprüfung für diesen Studiengang abgelegt wurde.

§ 4 Eignungsprüfungskommission

- 1) Die Organisation der Eignungsprüfung übernimmt die Eignungsprüfungskommission des Studiengangs Sound, Music and Production, die jährlich von der Dekanin oder dem Dekan bestellt wird. Gleichzeitig wird eine Vorsitzende oder ein Vorsitzender für die Eignungsprüfungskommission benannt.
- 2) Der Eignungsprüfungskommission gehören mindestens zwei stimmberechtigte Prüfer:innen an. Prüfungsberechtigt sind die Mitglieder der Professorengruppe, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen. Die Beteiligung wissenschaftlicher Mitglieder setzt die Erteilung eines Lehrauftrages voraus. Je nach Zahl der Bewerber:innen können mehrere Prüfergruppen zu mindestens je zwei Prüfer:innen gebildet werden.
- 3) Der/dem Vorsitzenden der Eignungsprüfungskommissionen obliegt die Durchführung der Prüfung und der Niederschriften, die Organisation von Anmeldung, Prüfungsterminen und Mitteilungen.
- 4) Die Mitglieder der Eignungsprüfungskommission unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Soweit Mitglieder der Eignungsprüfungskommission nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie von der/dem Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- 5) Die Mitwirkung in der Eignungsprüfungskommission ist ausgeschlossen, wenn die Befangenheit besteht. Eine zum Ausschluss führende Befangenheit ist zu bejahen, wenn ein Grund vorliegt, der bei verständiger Würdigung geeignet ist, Misstrauen gegen die Unparteilichkeit des Prüfers/der Prüferin zu rechtfertigen. Auf das Vorliegen einer tatsächlichen Voreingenommenheit kommt es nicht an.

§ 5 Bestandteile der Eignungsprüfung

- 1) Die Eignungsprüfung besteht aus einer Mappenprüfung und einer Präsenzprüfung.
- 2) Zuerst erfolgt die Mappenprüfung aller gültigen Bewerbungen: Nur Bewerber:innen, deren Arbeitsproben auf eine mögliche studiengangbezogene künstlerische Eignung schließen lassen, werden zur Präsenzprüfung eingeladen.
- 3) Die Präsenzprüfung findet an einem Tag statt und besteht aus:
 - a) der Lösung vorgegebener Aufgaben unter Aufsicht in Form eines schriftlichen Tests,
 - b) einem Fachgespräch von in der Regel 10-20 Minuten Dauer. Das Fachgespräch kann auf Wunsch des/der Kandidat:in auf Englisch durchgeführt werden.
- 4) Bei ausländischen Bewerbungen kann das Fachgespräch auch über eine Videokonferenz abgehalten werden. Die Aufgaben und Lösungen des schriftlichen Tests werden hierbei digital in der Konferenz übermittelt.
- 5) Sofern die Präsenzprüfung aufgrund eines erheblichen Infektionsgeschehens oder höherer Gewalt nicht in Präsenz durchgeführt werden kann, kann auch kurzfristig eine Durchführung entsprechend Abs. 4 festgelegt werden. Die Entscheidung darüber trifft der Prüfungsausschuss.

§ 6 Ablauf der Prüfung

- 1) Zur Feststellung der studiengangsbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung werden Arbeitsproben, schriftlicher Test und Interview von jedem Mitglied der Eignungsprüfungskommission nach folgenden Kriterien gesondert mit Punkten von 5 bis 25 gewertet.

- a) Konzeptionelle Fähigkeiten (maximal 25 Punkte)

Die Fähigkeit, sich Sachverhalte, Beziehungen, Ereignisse und Prozesse vorzustellen und diese in Entwürfen für musikalische Werke, mediale Erzählungen, Szenarien, Produkte und Objekte zu artikulieren. Sensibilität für musikalische, formale, kompositorische und dramaturgische Strukturen.

- b) Kreativität und künstlerische Fähigkeiten (maximal 25 Punkte)

Fähigkeit zum Entwickeln eigenständiger Ideen und Interpretationen, Experimentierfreude, Variationsvermögen, Produktivität/Intensität der gestalterischen Lösungssuche

- c) Fachliche Motivation und studiengangsspezifische Fähigkeiten (maximal 25 Punkte)

Allgemeinbildung in fachbezogenen Gebieten wie Musik, Sounddesign, Mathematik, Informatik, Literatur, bildende Kunst. Intensität der Auseinandersetzung mit ästhetischen und technologischen Aspekten aktueller Produktionen im Studiengang Sound, Music and Production.

- d) Kommunikative und reflexive Fähigkeiten (maximal 25 Punkte)

Teamfähigkeit, Artikulations- und Präsentationsfähigkeit in deutscher oder englischer Sprache, die Fähigkeit Konzepte und Produktionen in Hinblick auf medienkulturelle Begriffe, Strukturen und Praktiken zu reflektieren.

- 2) Die Punktwertung schlüsselt sich auf wie folgt:

5 Punkte = nicht erkennbar

10 Punkte = schwach ausgeprägt

15 Punkte = in ausreichendem Maß vorhanden

20 Punkte = gut

25 Punkte = herausragend

- 3) Die Bewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Beurteilung der teilnehmenden Prüfer:innen. Jede:r einzelne Prüfer:in liefert eine Summe der Punkte der Kriterien aus §6 Abs1. Dabei gilt:

90-100 Punkte: besondere gestalterisch-fachliche Eignung

mindestens 60 Punkte: gestalterisch-fachliche Eignung

weniger als 60 Punkte: nicht ausreichende gestalterisch-fachliche Eignung.

§ 7 Ergebnis der Prüfung

- 1) Die Eignungsprüfung ist bestanden, wenn eine Punktzahl von mindestens 60 Punkten erreicht wurde.
- 2) Der Nachweis der überragenden studiengangsbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung, der Studienbewerber:innen ohne Hochschulzugangs-berechtigung zum Studium berechtigt, ist mit Erreichen einer Punktzahl von mindestens 90 oder mehr Punkten erbracht.
- 3) Über die Eignungsprüfung ist ein Protokoll anzufertigen, welches erkennen lassen muss, worauf sich das Urteil der Prüfer:innen gründet.
- 4) Aus dem Protokoll müssen der Name des/der Bewerber:in, der Tag sowie Beginn und Ende der Prüfung, die Namen der Prüfer:innen ersichtlich sein. Die wesentlichen Prüfungsgegenstände und Ergebnisse werden stichwortartig festgehalten.

- 5) Dem/der Studienbewerber:in ist spätestens 2 Wochen nach Abschluss der Prüfung das Ergebnis schriftlich mitzuteilen. Der Bescheid enthält folgende Elemente:
 - a) Das Endergebnis in Punkten
 - b) das Endergebnis: Keine Eignung / Eignung / überragende Eignung
 - c) Rechtsbehelfsbelehrung
- 6) Der/die Studienbewerber:in hat das Recht innerhalb von 2 Monaten nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bei der Eignungsprüfungskommission einen formlosen Antrag auf Einsicht in die Prüfungsakte zu stellen.

§ 8 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoss

- 1) Kann ein/e Studienbewerber/in aus Gründen, die sie/er nicht zu vertreten hat, an der Prüfung nicht teilnehmen oder die Eignungsprüfung nicht fortsetzen, wird sie/er zur Nachprüfung zugelassen, sofern sie/er dies unverzüglich bei der Eignungsprüfungskommission beantragt und die Hinderungsgründe durch geeignete Nachweise glaubhaft macht. Die Entscheidung über die Anerkennung der Hinderungsgründe und die Zulassung zur Nachprüfung obliegt der/dem Vorsitzenden der Eignungsprüfungskommission.
- 2) Die Nachprüfung beschränkt sich auf die Prüfungsteile, die wegen Verhinderung nicht abgelegt werden konnten. Eine Nachprüfung ist nur bis spätestens zum 31.07. des jeweiligen Jahres möglich.
- 3) Unternimmt ein/eine Studienbewerber:in den Versuch, das Ergebnis der Prüfung durch Täuschung zu beeinflussen, so gilt die gesamte Eignungsprüfung als nicht bestanden. Stellt sich nachträglich heraus, dass die Voraussetzungen des Satzes 1 vorliegen, kann die ergangene Prüfungsentscheidung zurückgenommen werden. Nach Ablauf eines Jahres ist die Rücknahme einer Prüfungsentscheidung ausgeschlossen. Die Entscheidung nach den Sätzen 1, 3 und 4 trifft die/der Vorsitzende der Prüfungskommission, nach vorheriger Anhörung des/der Studienbewerber:in.

§ 9 Wiederholung der Eignungsprüfung, Gültigkeit

- 1) Eine nicht bestandene Eignungsprüfung kann zweimal wiederholt werden.
- 2) Eine bestandene Eignungsprüfung ist ab dem Zeitpunkt des Bestehens zwei weitere Prüfungszeiträume lang gültig.
- 3) Die Wiederholung einer Eignungsprüfung ist ausgeschlossen, wenn der/die Studienbewerber:in bei der oder den früheren Teilnahmen versucht hat, zu täuschen.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Dieburg, den 04.07.2023

Prof. Dr. Stefan Schmunck

Dekan